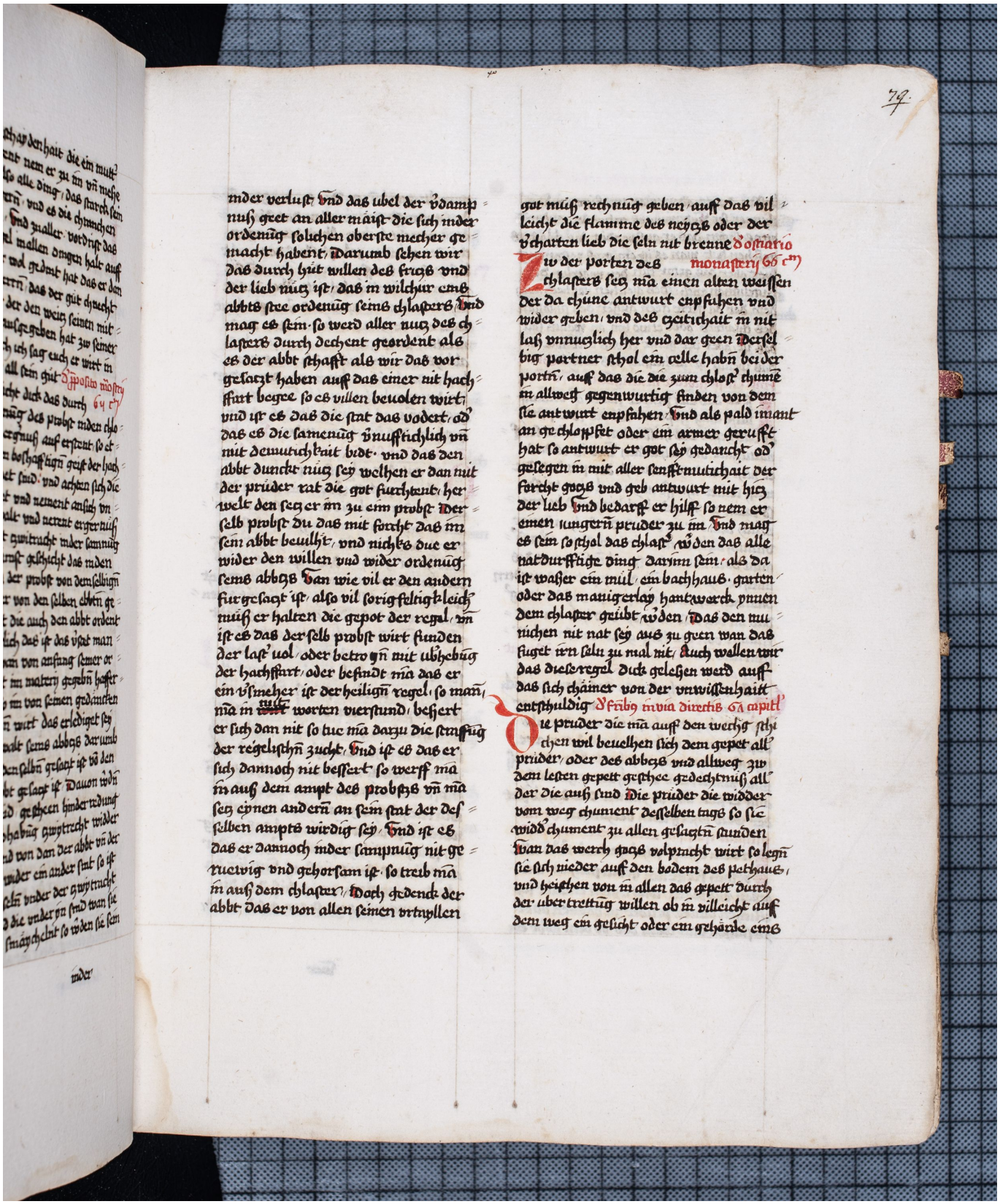
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



inder verlust. Vnd das ubel der v̄damp=
nuß geet an aller maist die sich inder
ordenūg solichen oberste mecher ge=
macht habent. Darumb sehen wir
das durch hut willen des fritzs vnd
der lieb nutz ist, das in wilchur eins
abbts stee ordenūg seins chlasters. Vnd
mag es sein. so werd aller nutz des ch=
lasters durch dechent geordent als
es der abbt schafft als wir das vor
gesatzt haben auff das einer nit hach=
ffart begee so es villen beuolen wirt.
vnd ist es das die stat das vodert, od'
das es die samenūg v̄nufftichlich vn̄
mit demutichkait bidt. vnd das den
abbt dunckt nutz sey welhen er dan mit
der pruder rat die got furchtent, her=
welt den setz er im zu eim probst. Der=
selb probst du das mit forcht das im
sein abbt beuilht, vnd nichts due er
wider den willen vnd wider ordenūg
seins abbtzs. Van wie vil er den andern
furgesatzt ist, also vil sorigfeltigkleich'
muß er halten die gepot der regel, vn̄
ist es das der selb probst wirt funden
der last' uol, oder betrogn̄ mit ubhebūg
der hachffart, oder befindt mā das er
ein v̄smeher ist der heilign̄ regel, so man̄,
mā in ~~wirt~~ nit worten vierstund, beßert
er sich dan nit so tue mā darzu die straffūg
der regelischn̄ zucht. Vnd ist es das er
sich dannoch nit bessert so werff mā
in auß dem ampt des probstzs vn̄ mā
setz eynen andern̄ an sein stat der des=
selben ampts wirdig sey. Vnd ist es
das er dannoch inder sampnūg nit ge=
ruewig vnd gehorsam ist. so treib mā
in auß dem chlaster. Doch gedenck der
abbt das er von allen seinen vrtayllen
got muß rechnūg geben auff das vil=
leicht die flamme des neytzs oder der
v̄charten lieb die seln nit brenne. d' ostiario
monasterij 66 c^m

Zu der porten des
chlasters setz mā einen alten weissen
der da chune antwurt enpfahen vnd
wider geben, vnd des zeitichait in nit
laß vnnuczlich her vnd dar geen. Dersel=
big portner schol ein celle habn̄ bei der
portn̄, auff das die die zum chlost' chumē
in allweg gegenwurtig finden von dem
sie antwurt enpfahen. Vnd als pald imant
an gechloppfet oder ein armer gerufft
hat so antwurt er got sey gedancht od'
gesegen in mit aller senfftmutichait der
forcht gotzs vnd geb antwurt mit hitz
der lieb. Vnd bedarff er hilff so nem er
einen iungern̄ pruder zu im. Vnd mag
es sein so schol das chlast' w̄den das alle
natdurfftige ding darinn sein, als da
ist waßer ein mul, ein bachhaus, garten
oder das manigerlay hantwerck ynnen
dem chlaster geübt w̄den. Das den mu=
nichen nit nat sey aus zu geen wan das
fuget irn seln zu mal nit. Auch wallen wir
das diese regel dick geleßen werd auff
das sich chainer von der vnwissenhaitt
entschuldig. d' fr̄ibus in via directis 67 capitl'

Die pruder die mā auff den wechg schi=
chen wil beuelhen sich dem gepet all'
pruder, oder des abbtzs vnd allweg zu
dem lesten gepett geschee gedechtnuß all'
der die auß sind. Die pruder die widder
vom weg chument desselben tags so sie
widd' chument zu allen gesatztn̄ stunden
Wan das werch gotzs volpracht wirt so legn̄
sie sich nieder auff den bodem des pethaus,
vnd heischen von in allen das gepett durch
der ubertrettūg willen ob in villeicht auff
dem weg ein gesicht oder ein gehörde eins